1 Ich lese Comics.

a Was passt zusammen? Verbinden Sie.

1 Comics	a springen	5 mit Puppen	e essen
2 Schicht	b lesen	6 Reifen	f spielen
3 Seil	c fahren	7 Süßigkeiten	g bauen
4 Skateboard	d arbeiten	8 Schneemänner	h wechseln

b Schreiben Sie Sätze.

1. Im Winter baue ich im Garten immer einen Schneemann.

2 Was passt nicht? Streichen Sie durch.

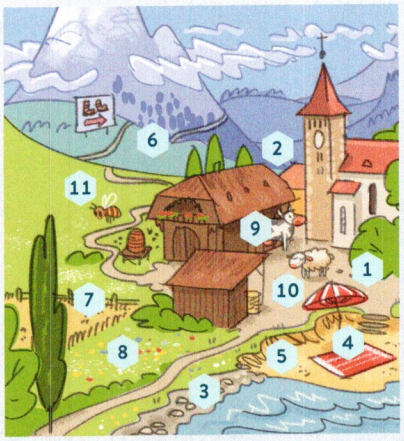
a Arbeit: ◆ Überstunden | ◆ Frühschicht | ◆ ~~Frosch~~ | ◆ Stress | ◆ Erfolg

b Musical: ◆ Hauptrolle | ◆ Casting | ◆ Süßigkeiten | ◆ Freikarte | ◆ Premiere

c Auto: ◆ Neffe | ◆ Wagen | ◆ Werkstatt | ◆ Batterie | ◆ Pannenhilfe

d Getränke: ◆ Limonade | ◆ Saft | ◆ Pferd | ◆ Wasser | ◆ Bier

3 Ergänzen Sie die Wörter im Singular oder Plural.



ERLEBEN SIE BRIENZ!

Das D orf (1) liegt in einem T _____ (2), direkt am U _____ (3) des Brienzersees im Berner Oberland. Am S _____ (4) können Sie im S _____ (5) liegen und in der Sonne faulenzen. Nur ein paar Meter weiter sind H _____ (6) und Berge. Perfekt zum Wandern! Das F _____ (7) und die W _____ (8) in der Umgebung sind wunderschön! Kinder können ganz viel lernen, z. B.: Wie schmeckt Milch von der K _____ (9) oder vom S _____ (10)? Wie machen die B _____ (11) den Honig? Kommen Sie vorbei!

4 Gleich (=) oder nicht gleich (≠)? Markieren Sie und ordnen Sie zu.

hartdrinnenspannendanstrengendseltenflexibel

a schwer = hart

b oft ≠ _____

c fest ≠ _____

d draußen ≠ _____

e aufregend = _____

f stressig = _____

5 Das ist mir auch total wichtig.

a Ergänzen Sie die Sätze.

~~auch total wichtig~~ | ganz schlimm | mir nichts aus | nur empfehlen

1 Das ist mir auch total wichtig.

2 Das kann ich _____.

3 Das macht _____.

4 Das finde ich _____.

1 14–17 **b** Hören Sie und sprechen Sie die Sätze zu Ende. Benutzen Sie die Aussagen aus **a**.

6 Ergänzen Sie die Verben im Perfekt in der richtigen Form. G

FIT – DAS SPORT-MAGAZIN

FIT: Sie haben beim Franken-Mountainbike-Marathon gewonnen (gewinnen) (1) und einen Preis _____ (bekommen) (2). Wie _____ Sie das _____ (schaffen) (3)?



Alex Blum: Vielen Dank. Die letzten Wochen _____ ich jeden Tag um sechs Uhr _____ (aufstehen) (4) und 50 bis 70 km _____ (fahren) (5). In den letzten Jahren _____ ich bei vielen Triathlon-Wettbewerben _____ (mitmachen) (6), _____ also auch viel _____ (schwimmen) (7) und _____ (laufen) (8). Dieses Training _____ mir sehr _____ (helfen) (9). Dann _____ mir ein Freund von dem Bike-Marathon _____ (erzählen) (10): Ich _____ es einfach _____ (probieren) (11), es _____ mir super _____ (gefallen) (12). Nächstes Jahr bin ich wieder dabei.

1 18 7 Audiotraining: *Ich habe gehört, ...* G K

Hören Sie und antworten Sie.

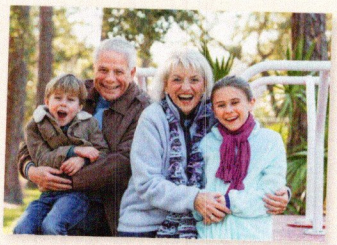
8 Ergänzen Sie die Sätze in der richtigen Form. G

die Gäste oft unfreundlich sein | ~~gut verdienen~~ | meistens im Ausland arbeiten | Waldarbeiter sein

a Ricarda hat viel Geld, weil sie gut verdient.
b Hannes arbeitet jeden Tag draußen, denn er _____.
c Marco ist selten zu Hause, weil er _____.
d Lina mag ihre Arbeit in der Bar nicht, denn _____.

1 19 9 Audiotraining: *Weil ich ...* G K

Hören Sie und antworten Sie.



10 Ergänzen Sie die Endungen, wo nötig. G

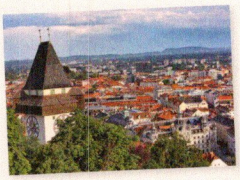
- Hanna und Leon, ihr seht auf dem Foto ja süß aus! Und das sind eur___ (1) Großeltern, oder?
- Ja, das ist unser_ (2) Opa Johann, und das ist unser___ (3) Oma Marlies. In ihr___ (4) Haus ist ein Garten, der ist toll. In unser___ (5) Ferien waren wir immer dort.

1 20 11 Audiotraining: *Ist das nicht euer ...? – Doch!* G K

Hören Sie und antworten Sie.

1 21 12 Das kann ich nur empfehlen! K SPRECHEN

Sie wollen mit einem Freund aus Ihrem Land nach Graz in Österreich fahren. Er spricht wenig Deutsch. Ihr Kollege kommt aus Graz und hat Ihnen eine Sprachnachricht geschickt. Hören Sie und machen Sie Notizen. Erzählen Sie dann in Ihrer Sprache.



1 Lesen Sie den Text und die Aufgaben a–g. LESEN

Ergänzen Sie: richtig (r) oder falsch (f)?

www.jobsaufdemland.de

Einen Sommer in den Bergen mit vielen Tieren erleben … Hast du auch schon immer davon geträumt? Auch Anni, 26 Jahre alt, hatte diesen Traum. Letztes Jahr hat sie vier Monate in der Schweiz gearbeitet. Hier erzählt sie von ihrem Job.



Anni Meisner auf der Alm

Ich studiere Medizin in Mannheim. Und ich liebe Tiere und die Berge! Weil ich viel Stress an der Uni hatte, habe ich eine Pause gebraucht. Ich habe lange gesucht, dann habe ich im Internet diesen Sommerjob in der Schweiz gefunden. Die Alm ist oben in den Bergen, 1624 Meter hoch. Die Landschaft mit den Wiesen und der Blick ins Tal sind einfach toll. In den Sommermonaten sind 28 Kühe und 15 Schafe auf der Alm. Meistens war es sehr ruhig. Nur manchmal sind am Wochenende ein paar Wanderer vorbeigekommen und haben bei uns Pause gemacht. Jeden Tag habe ich aus der Kuhmilch Butter und Käse gemacht. Abends hatte ich Schmerzen in den Armen und im Rücken. Das war richtig hart, aber es hat mich nicht gestört. Und wisst ihr was? Nach drei Wochen war es normal und ich hatte keine Schmerzen mehr. Natürlich habe ich nicht viel Geld verdient, aber das war auch nicht wichtig. Ich habe viel gearbeitet, war aber nicht in Eile. Das war super – und das ist eben der Unterschied zum Leben in der Stadt und zum Studium. Jetzt geht es mir viel besser.

Wollt ihr auch so etwas machen? Dann habe ich vier Tipps für euch.

1. Es gibt nicht so viele Jobs. Ihr müsst früh suchen, am besten schon im Winter.
2. Bleibt auf jeden Fall 100 Tage. Ein oder nur zwei Monate sind zu wenig.
3. Die Arbeit ist echt hart und ihr seid manchmal einsam. Seid nicht verzweifelt!
4. Lebt langsamer. Dann wird der Stress weniger.

a Anni hat zwei Jahre in der Schweiz gearbeitet. (f)

b Ihr Studium war sehr anstrengend. ⬡

c Sie hat die Stelle sofort gefunden. ⬡

d Jeden Tag sind viele Leute vorbeigekommen. ⬡

e Die Arbeit auf der Alm hat ihr nichts ausgemacht. ⬡

f Für ihre Arbeit hat sie viel Geld bekommen. ⬡

g Anni findet, das Leben auf der Alm ist zu langsam. ⬡

_____ / 6 Punkte

2 Lesen Sie die E-Mail und antworten Sie. SCHREIBEN

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze. Die Notizen helfen Ihnen. Denken Sie auch an die Anrede und den Gruß.

Hi,
nun haben wir uns sooo lange nicht mehr gesehen. Sollen wir mal wieder etwas gemeinsam machen? Stell dir vor, ich habe zwei Freikarten für das Musical im Landestheater gewonnen. Zur Premiere!! Die Veranstaltung beginnt nächsten Mittwoch um 17 Uhr. Ab 20 Uhr kann man die Schauspielerinnen und Schauspieler treffen. Hast du Zeit und Lust? Viele liebe Grüße und hoffentlich bis bald
Remus

1. tolle Idee, Sie lieben Musicals
2. am Mittwoch keine Zeit – Schicht
3. andere Veranstaltung am Wochenende?
4. danach gemeinsam in eine Bar gehen?

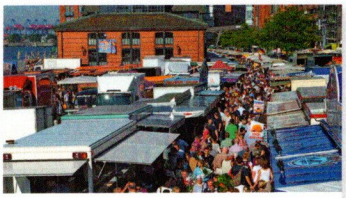
_____ / 6 Punkte

3 Coole Tipps für Hamburg — SPRECHEN

a Sie möchten mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner nach Hamburg fahren. Lesen Sie den Text und machen Sie Notizen.

www.tolle-staedtetipps.de/hamburg

DIE WASSERSTADT HAMBURG



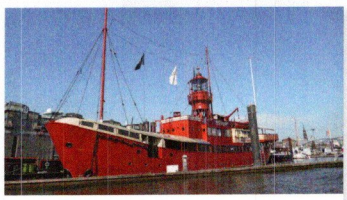
FISCHMARKT

Jeden Sonntag von 5:00 bis 9:30 Uhr geöffnet (im Winter ab 7:00 Uhr).



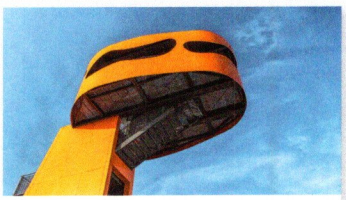
MARITIMES MUSEUM

Mitten in der Speicherstadt: Erleben Sie die Geschichte der Schifffahrt.



FEUERSCHIFF

Hier können Sie in der Bar oder im Restaurant eine Pause machen.



HAFENCITY VIEWPOINT

Von dem 13 Meter hohen Turm im Baakenhafen haben Sie eine tolle Aussicht.



ELBPHILHARMONIE

Ein Konzerthaus mit einer besonderen Architektur. Direkt in der Hafencity.



MUSEUMSHAFEN OEVELGÖNNE

Der älteste deutsche Museumshafen. Mit Schiffen aus der Zeit 1880–1980.

- Wohin? Hamburg!
- Warum? Schöne Stadt + viel Wasser!
- Nicht verpassen: 1. ..., 2. ..., 3. ..., 4. ...

b Schicken Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner eine Sprachnachricht. Machen Sie mindestens vier Vorschläge. Was möchten Sie in Hamburg unbedingt gemeinsam machen? Die Sätze aus dem Kursbuch (Lektion 3, Aufgabe 7) helfen Ihnen.

..... / 6 Punkte

4 Wo und wie arbeiten die Personen? — HÖREN

1 22–28

Hören Sie und kreuzen Sie an. Pro Text gibt es nur eine Antwort.

	im Büro arbeiten	draußen arbeiten	flexible Arbeitszeiten haben	im Ausland arbeiten
Text 1	⊗	○	○	○
Text 2	○	○	○	○
Text 3	○	○	○	○
Text 4	○	○	○	○
Text 5	○	○	○	○
Text 6	○	○	○	○
Text 7	○	○	○	○

..... / 6 Punkte

☺ 20 – 24 Punkte
😐 13 – 19 Punkte
☹ 0 – 12 Punkte

www.berufe-netz.com



KATHARINA JACOBI 204 Kontakte

Bachelor Umwelt- und Betriebswirtschaft

Hamburg, Deutschland

Über mich:
Ich komme aus Norddeutschland und habe in Freiburg studiert. Jetzt bin ich nach vier Jahren wieder in den Norden gezogen: nach Hamburg. Im Moment bin ich auf Arbeitssuche.
Tiere, Pflanzen, Natur … das finde ich wichtig.

1 Woher kommt Katharina Jacobi, wo hat sie studiert und wo lebt sie jetzt?
Was macht sie beruflich? Lesen Sie Katharinas Profil und sprechen Sie.

2 Katharina Jacobi sucht eine Stelle.

1 29 **a** Hören Sie das Gespräch zwischen Katharina und Magnus. Was ist das Thema? Welche Idee hat Magnus? Sprechen Sie.

1 30 **b** Lesen Sie den Fragebogen und ergänzen Sie *wann*, *was*, *wie* und *wo*. Hören Sie dann weiter und füllen Sie den Fragebogen für Katharina aus.

www.jobcoaching_hamburg.de

JOBCOACHING IN HAMBURG – IN DER SPEICHERSTADT

Sie suchen eine Stelle? Wir beraten Sie gern. Das Gespräch findet online oder hier bei uns in der Speicherstadt statt.

Bitte beantworten Sie vor dem ersten Termin folgende Fragen:

1	..... haben Sie bisher gemacht?	○ Ausbildung	⊗ Studium ○ Arbeit
2	Wo haben Sie bisher gearbeitet / studiert?		
3	..... möchten Sie am liebsten arbeiten?	○ draußen	○ drinnen
4	..... möchten Sie am liebsten arbeiten?	○ allein	○ im Team
5	..... möchten Sie am liebsten arbeiten?	○ Mo – Fr	○ am Wochenende
		○ tagsüber	○ in der Nacht
6	..... sind Ihre Wunsch-Arbeitszeiten?	○ fest	○ flexibel

Fragebogen abschicken

Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin per E-Mail (jobcoaching_hamburg@gnx.de) oder unter 040 998978.

c *Wie*, *wo* und *wann* arbeiten Sie am liebsten oder möchten Sie am liebsten arbeiten? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich bin Taxifahrer. Am liebsten fahre ich in der Nacht, da sind die Leute am interessantesten.

3 Gespräch mit Frau Schulz

1 31 **a** Wer ist Frau Schulz? Was ist ihre Aufgabe? Hören Sie den Anfang des Gesprächs und vergleichen Sie Ihre Antworten im Kurs.

1 32 **b** Hören Sie das Gespräch weiter und kreuzen Sie an.

1 In Katharinas Studium gab es ☒ auch ○ keine Praktika.
2 Sie arbeitet ○ nur im Sommer ○ im Sommer und im Winter gern im Freien.
3 Sie findet: Im Team findet man ○ meistens ○ schwer eine Lösung.
4 Am Wochenende möchte Katharina ○ auf jeden Fall ○ nicht arbeiten.
5 Sie kann sich Schichtdienst ○ nur am Tag ○ auf keinen Fall vorstellen.

4 Beim Jobcoaching

a Was passt zusammen? Verbinden Sie.

Was haben Sie denn studiert?	Und wie sieht es mit Schichtdienst aus?	Ja, ich liebe die Sonne, den Wind. Auch Regen ist kein Problem.	Sie arbeiten gern draußen. Ist das richtig?
Nachtschicht geht gar nicht. Das möchte ich nicht.	Umwelt- und Betriebswirtschaft auf Bachelor.	Was hat Ihnen besonders gut gefallen (im Studium)?	Am liebsten möchte ich von Montag bis Freitag arbeiten.
Sie arbeiten gern im Team. Was sind die Vorteile für Sie?	Die Kombination aus Theorie und Praxis war besonders interessant.	Zusammen weiß man mehr. Man findet sehr oft eine Lösung.	Aber am Wochenende möchten Sie nicht arbeiten …?

b Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie noch einmal die Fragen auf den grünen Puzzle-Steinen in **a**. Was ist für einen Jobcoach noch interessant? Überlegen Sie weitere Fragen.

- Arbeiten Sie gern mit Zahlen?
- Helfen Sie gern Menschen?
- …

c Beantworten Sie fünf Fragen aus **a** und **b** für sich in Stichpunkten.

5 Rollenspiel: Spielen Sie zu zweit ein Beratungsgespräch bei einem Jobcoach.

Jobcoach
Wählen Sie 5 Fragen. Denken Sie auch an eine Begrüßung.

Bewerber/in
Beantworten Sie die Fragen von dem Jobcoach. Hilfe finden Sie in **4**.

1 Vorbereitung — HÖREN

a Lesen Sie zuerst die Sätze. Welche Informationen sind wichtig? Markieren Sie wie im Beispiel.

1 Frau Nilsson findet: Ihre Kindheit war toll. Ja Nein
2 Sie hat im Sommer viel draußen gespielt. Ja Nein

1 33 **b** Hören Sie das Gespräch. Ist das Markierte in **a** richtig? Wählen Sie Ja oder Nein.

c Hören Sie noch einmal. Sind Ihre Antworten richtig?

2 In der Prüfung

1 34 Sie hören ein Interview. Sie hören es zweimal. Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 Ja oder Nein.

Beispiel

0 Leon hat ein Restaurant. Ja ~~Nein~~

1 Leon ist gern in die Schule gegangen. Ja Nein
2 Leon hat nach der Schulzeit eine Ausbildung gemacht. Ja Nein
3 Bei seiner Stelle im Systemhaus hatte er flexible Arbeitszeiten. Ja Nein
4 In seiner eigenen Firma arbeitet er auch am Wochenende. Ja Nein
5 Leon ist zufrieden mit der Arbeit in seiner Firma. Ja Nein

> **!** Zuerst hören Sie ein Beispiel. Vor dem Hören haben Sie 25 Sekunden Zeit. Was ist wichtig? Lesen Sie die Aufgaben und markieren Sie.

> **!** Achten Sie auf ähnliche Wörter, z. B. *PC = Computer*; *wunderschön = toll*.

> **!** Achten Sie auf Gegensatzpaare, z. B. *fest – flexibel*; *toll – schlimm*; *drinnen – draußen*.

1 Vorbereitung — SCHREIBEN

a Sie möchten einen Sprachkurs in Deutschland machen. Was passt? Ordnen Sie zu.

Anrede | Adresse | Familienstand | Handy | Herkunft | ~~Kursart~~ | Kursbeginn | Postleitzahl

www.momente-mit-sprachen.de/anmeldung

1 ..... :
○ Frau ○ Herr
2 Name:
3 Vorname:
4 E-Mail:
5 .....
(Straße / Hausnummer):
6 ..... (PLZ),
Ort:
Telefon
7 Festnetz :
8 ..... :
9 Geburtsdatum:
10 Geburtsort:
11 ..... / Nationalität:
12 Muttersprache:
13 Fremdsprachen:
14 ..... :
○ verheiratet ○ ledig
15 Kursart :
○ Aussprache ○ Grammatik ○ Schreiben
16 Kursdauer:
○ 1 Monat ○ 2 Monate ○ 3 Monate
17 ..... :
○ Januar ○ April ○ Juli ○ Oktober
18 Übernachtung:
○ Gastfamilie ○ WG ○ Hotel

b Lesen Sie die E-Mail. Vergleichen Sie die markierten Informationen mit dem Formular in **a**. Welche Nummern passen? Ergänzen Sie.

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bin Kasia Grabowski (2) und möchte gern einen Deutsch-Grammatikkurs ( ) machen. Am liebsten zwölf Wochen ( ) im Frühling. Gibt es noch Plätze? Haben Sie auch Zimmer? Ich würde gern in einer Gastfamilie oder WG ( ) wohnen, aber auf keinen Fall in einem Hotel.
Zu mir: Ich bin am 23. Februar 1995 ( ) in Polen ( ) geboren. Ich spreche Polnisch, Russisch und ein bisschen Französisch ( ).
Herzliche Grüße
Kasia Grabowski
Aleja 31, 00-901 Warschau ( ) • kasgrabow@interia.pl ( ) • Mobil +48 600 505050 ( )

2 In der Prüfung

Lesen Sie. Schreiben Sie dann die fehlenden Informationen in das Formular.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
PERSONALAUSWEIS



FISCHER
KONSTANTIN
BUENOS AIRES
10.10.1990
DEUTSCH
25.06.2030

Konstantin wohnt in Rosenheim, in der Herzog-Otto-Straße 12. Er ist ledig, seine Muttersprachen sind Spanisch und Deutsch. Er studiert Medizin. In einem Jahr möchte er zwei Semester in Rom studieren. Jetzt will er einen Sprachkurs machen, weil er kein Italienisch spricht.

www.sprachenschule-rosenheim.de/italienisch/anmeldung

Vorname: Konstantin
Nachname:
Geschlecht: männlich ♂ ☐ weiblich ♀ ☐
Geburtsdatum: Geburtsort:
Adresse: , 83022 Rosenheim
Herkunft: Deutschland, Argentinien
Familienstand: Beruf:
Welche Sprache möchten Sie lernen?

Kontrollieren Sie: Haben Sie alle Felder ausgefüllt?

1 Vorbereitung — LESEN

a Lesen Sie die Nachricht schnell. Lesen Sie dann die Fragen 1 – 3 und kreuzen Sie an.

Hallo Halyna, wie geht es dir? Stell dir vor, ich komme bald nach München. Ich habe dort einen Job gefunden und fange Ende März an. 😀 Nun suche ich eine Wohnung, am liebsten ab dem 15. März. Aber das ist echt schwer in München. 😕 Ich habe Lisa auch schon gefragt. Hast du vielleicht eine Idee? Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder.
Bea

1 Wer schreibt die Nachricht?
☒ Bea ○ Halyna ○ Lisa

2 Wer liest die Nachricht?
○ Bea ○ Halyna ○ Lisa

3 Was ist das Thema?
○ Familie ○ Gesundheit ○ Wohnen

b Lesen Sie die Aufgaben 4 – 5 und markieren Sie wichtige Wörter. Markieren Sie dann die Stelle(n) in der Nachricht in **a**.

4 Bea …
- a sucht eine Wohnung in München.
- b und Halyna wohnen zusammen.
- c wohnt in München.

5 Ende März …
- a fährt Bea nach München.
- b fängt Bea ihren Job an.
- c möchte Bea umziehen.

c Lesen Sie die Aufgaben in **b** noch einmal und vergleichen Sie. Kreuzen Sie dann an: a, b oder c.

2 In der Prüfung

Sie lesen eine E-Mail. Wählen Sie für die Aufgaben 1 – 5 die richtige Lösung a, b oder c.

Liebe Emma,
wie geht es dir? Ich habe lange nichts von dir gehört.
Inzwischen habe ich meinen Bachelor in Hamburg gemacht und bin vor vier Monaten in die Schweiz gezogen. Ich will jetzt hier in Zürich meinen Master-Abschluss machen, denn mein Traumberuf ist immer noch Architektin. Die Mieten hier sind unglaublich hoch, ein eigenes Apartment viel zu teuer. Zuerst hatte ich kein Zimmer und musste zwei Wochen in einem Hotel wohnen. Aber zum Glück habe ich dann eine WG gefunden. Nun wohne ich zusammen mit Helena und Martha. Helena kommt aus Griechenland, Martha aus den USA. Meistens sprechen wir Englisch und manchmal ein bisschen Schweizerdeutsch. „Hoi, wia goht's? Guat danka, und diar?" Das heißt: „Hallo, wie geht es dir? Danke, gut, und dir?" 🙂🙂 Unsere Wohnung ist sehr klein, aber unsere Küche ist toll. Wir kochen viel gemeinsam und essen meistens zusammen. Es ist immer sehr lustig und es schmeckt viel besser als in der Uni-Mensa. Dort ist das Essen wirklich furchtbar. Ich bin hier viel draußen. Mir gefallen Zürich und die Umgebung. In der Stadt ist der See. Dort treffen wir uns abends oft am Ufer. Es gibt viele Bars. Die sind echt cool! Und man kann auch baden. Mit dem Zug bin ich in einer Stunde in den Bergen. An der Uni habe ich Malte kennengelernt. Er kommt aus Dänemark und studiert auch Architektur. Wir verstehen uns super. 😍 Nächste Woche wollen wir zusammen auf ein Hip-Hop-Konzert gehen.
Du siehst, es geht mir sehr gut hier. Es ist immer etwas los. Außerdem arbeite ich drei Tage pro Woche als Verkäuferin. Das finde ich echt anstrengend. Ich kann nur wenige Pausen machen, weil immer viele Kunden im Laden sind. So stehe ich fast den ganzen Tag. Aber die Kunden sind freundlich, die Arbeit macht Spaß und ich verdiene gut.
Möchtest du mich mal besuchen? Dann zeige ich dir die Stadt und du lernst auch Malte kennen.
Du kannst auch bei mir übernachten. Ich würde dich so gern wiedersehen.
Schreib mir bald!
Liebe Grüße, Flora

1 Flora …
- a hat einen Master-Abschluss gemacht.
- b möchte Architektin werden.
- c studiert in Hamburg.

2 In Zürich lebt sie in …
- a einem Apartment.
- b einem Hotel.
- c einer Wohngemeinschaft.

3 In der Wohnung …
- a findet Flora die Küche furchtbar.
- b kochen alle zusammen.
- c kocht Flora immer für die anderen.

4 Nächste Woche …
- a besucht sie mit Malte ein Konzert.
- b fährt Flora in die Berge.
- c trifft sie Freunde in einer Bar.

5 Bei ihrer Arbeit als Verkäuferin …
- a kann sie selten sitzen.
- b sind die Kunden anstrengend.
- c verdient Flora wenig.

Die Wörter in den Aufgaben stehen auch im Text. Wo stehen sie? Lesen Sie genau: Was ist „anstrengend"? Die Kunden oder die Arbeit, weil Flora nur selten Pause machen kann?

01 03 02

1 Vorbereitung

SPRECHEN

1 35 **a** Einen Ausflug planen: Ordnen Sie das Gespräch. Hören Sie dann und kontrollieren Sie.

1 ○ Wollen wir etwas in der Stadt machen oder lieber in die Natur fahren?

3 ○ Gute Idee! Wohin wollen wir denn fahren?

5 ○ Nein, den kenne ich noch nicht. Was kann man dort machen?

7 ○ Sehr schön. Machen wir doch einen Picknick-Ausflug zum Starnberger See! Wann wollen wir fahren?

9 ○ Nein, am Samstag kann ich leider nicht.

11 ○ Ja, sehr gern. Übrigens: Wie wollen wir eigentlich hinfahren? Wollen wir ein Auto mieten?

13 ○ Okay. Fürs Picknick bringe ich Brot, Käse und Salat mit. Brauchen wir noch etwas?

◯ ▫ Man kann im See baden oder am Ufer spazieren gehen, Ball spielen oder ein Picknick machen.

◯ ▫ Ich schlage vor, wir machen den Ausflug gleich nächstes Wochenende. Hast du am Samstag Zeit?

◯ ▫ Kennst du schon den Starnberger See? Den kann ich nur empfehlen.

2 ▫ Machen wir doch etwas in der Natur. Dort ist die Luft sauber.

◯ ▫ Warum fahren wir nicht mit dem Zug? Das macht Spaß und ist auch besser für die Umwelt.

◯ ▫ Ich kann gern noch ein paar Flaschen Saft und Wasser kaufen.

◯ ▫ Schade … Wollen wir dann am Sonntag fahren?

1 36 **b** Hören Sie und reagieren Sie mit den Antworten ▫ in **a**.

c Sehen Sie die Bilder A – E an und lesen Sie die Fragen. Was können Sie antworten? Machen Sie Notizen.



Wohin fahren?



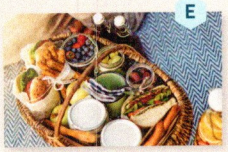
Was machen?



Wann fahren?



Wie fahren?



Was mitnehmen?

A nach Berlin …

1 37 **d** Hören Sie die Fragen und antworten Sie mit Ihren Notizen aus **c**.

Fahren wir doch in eine Stadt! Nach Berlin!

2 In der Prüfung

Sie möchten mit einer Teilnehmerin / einem Teilnehmer aus Ihrem Deutschkurs einen Ausflug machen. Notieren Sie Fragen. Besprechen Sie sie dann zusammen.

! Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor. Sie haben 10 Minuten Zeit. Besprechen = Fragen stellen, Antworten geben und eine gemeinsame Lösung finden

Wohin?	in die Natur?	in eine Stadt?	an einen See?
Wann?	Wochentag?	Monat?	Uhrzeit?
Wie reisen?	Bahn?	Bus?	Fahrrad?
Was mitnehmen?	Essen und Getränke?	Musik?	noch etwas?